

APK DAS GROSSE HEFT

1. Ausschnitt

Mutter: Verabschiedet euch jetzt von eurem Vater. Er muss heute Abend zurück.

Vater: Ihr werdet von nun an in dieses Heft alles eintragen, was mit euch passiert. Wir leben im Krieg. Aber wir sind eine Familie und nichts wird uns trennen können. Ich möchte alles erfahren.

Alles. Ihr dürft nichts auslassen

Musik

OFF Jungs: Es ist Krieg. 14. August 1944. Papa und Mama wissen nicht, dass wir sie abends immer belauschen. Papa denkt, dass Zwillinge im üKrieg zu sehr auffallen.

Deshalb sollen wir uns trennen.

Mama weint. Wir weinen nicht. Wir lassen uns nicht trennen. Wir ertragen das nicht. Wir brauchen einander.

2. Ausschnitt

Heft wird geöffnet. Schrift nah. Musik.

Zwillinge: Großmutter ist die Mutter von unserer Mutter. Bevor wir zu ihr gekommen sind, hatten wir keine Ahnung, dass die Mutter von unserer Mutter noch lebt. Wir nennen sie Großmutter.

Großmutter: Faules Pack.

Zwillinge: Sie nennt uns Hundesöhne.

Großmutter: An die Arbeit ihr Hundesöhne

Zwillinge: Großmutter wohnt weit draußen am Stadtrand.

Großmutter: Da habe ich mir was eingebrockt.

Zwillinge: Außer dem Briefträger kommt hier niemand her.

Großmutter: Verflucht. Die haben mir gerade noch gefehlt.

Zwillinge: Der einzige Nachbar ist eine blinde und taube Alte.

Großmutter: Der Teufel soll sie holen.

Zwillinge: Kein Mensch mag Großmutter. Alle Leute nennen sie nur „die Hexe“. Sie sagen sie hätte ihren Mann vergiftet. Unseren Großvater. Wir wußten nicht einmal, dass wir einen Großvater hatten.

3. Ausschnitt

Zwilling: ich habe Hunger.

Geräusche. Holz hacken

Großmutter: Ich sehe ihr habt's verstanden. Ja, man muss sich sein Essen verdienen.

Zwillinge: Darum geht's nicht. Arbeiten ist anstrengend. Aber jemandem dabei zuzusehen ist noch anstrengender.

Großmutter: Hattet ihr Mitleid mit mir? Elende Hundesöhne.

Zwilling: Nein Großmutter. Wir hatten uns nur geschämt.

Großmutter: Was soll's. Ihr habt euch euer Essen verdient

4. Ausschnitt

Wir müssen eine Menge für Großmutter arbeiten. Sonst schlägt sie uns und sperrt uns über nacht aus. Wir lernen. So wie wir es Mutter versprochen haben. Und wir schreiben alles in das große Heft was wir erleben. Zum lernen haben wir Vaters Lexikon und die Bibel, die wir hier gefunden haben. Die Bibel ist gut zum lesen lernen, um Diktate zu üben und zum auswendig lernen.

Zwilling: Erhebe dich und messe den Tempel des Herrn und seinen Altar.

Wir haben auch schon die 10 Gebote auswendig gelernt.

Großmutter: Was ist ihr Hundesöhne. Wollt ihr nicht aufstehen? Los, los, raus. Raus mit euch aber schnell. An die Arbeit. Tempo, Tempo beeilt euch.

Zwilling: Hol du Holz und ich das Wasser.

Wir schreiben alles auf was es gibt. Was wir sehen, was wir hören und was wir tun.

Zwillinge im Schober mit Mais.

Und ob das was wir geschrieben haben gut ist oder schlecht, dafür haben wir eine einfache Regel: Es muss wahr sein.

5. Ausschnitt

Großmutter OFF: Habt ihr getan was ich gesagt habe?

Zwilling: Sehen Sie doch selber nach.

Großmutter: Dann habt ihr euch das Essen verdient. Es gibt Pilzsuppe.

Zwillinge schieben Suppe weg.

Zwillinge: Wir werden vier Tage lang nichts essen. Wir trinken nur Wasser.

Großmutter: Macht was ihr wollt. Ihr müsst auch nichts essen. Aber ihr arbeitet so weiter wie bisher.

7. Ausschnitt

Soldat: Kappe.

Offizier: Ihr habt euch auch mit dem Gürtel geschlagen. War das auch eine Übung?

Zwilling: Wir tun das um uns abzuhärten.

Soldat: Sie glauben wohl, dass sie dann widerstandsfähiger werden.

Offizier: Warum?

Zwilling: Um uns an den Schmerz zu gewöhnen.

Offizier: Mögt ihr es wenn es weh tut?

Zwilling: Nein. Wir tun das nur um den Schmerz zu besiegen. Und die Kälte.

Zwilling 2: Und den Hunger.

Offizier: Ja, ich verstehe. Ihr seid großartige Burschen.

Freund: Die Blagen gehen mir auf die Nerven. Schmeiß sie raus.

Offizier: Bist du eifersüchtig?

Freund: Auf die? Lächerlich? Zwei kleine Wilde.

Offizier: Aber hübsch sind sie. Nicht?

Freund: Es reicht. Ich gehe. Raus. RAUS.